

Was bedeutet Dojokun?

"Dojokun" sind die Verhaltensregeln des Budo. Überliefert und verbreitet durch Sakugawa um 1750:

Es ist eine Pflicht, nach der Perfektion des Charakters zu streben.

hitotsu, jinkaku kansei ni tsutomuru koto

Folge dem Ideal der Wahrheit.

hitotsu, makoto no michi wo mamoru koto

Mühe Dich, Deinen Geist zu kultivieren.

hitotsu, doryōku no seishin wo yashinau koto

Achte die Regeln der Etikette.

hitotsu, reigi wo omonzuru koto

Hüte Dich vor ungestümem Übermut.

hitotsu, kekki no yū wo imashimuru koto

Verhaltensregeln des Karate Dojo Aadorf

Das Training beginnt pünktlich. Wer zu spät kommt, verbeugt sich, betritt den Holzboden, kniet ab und wartet auf Anweisungen.

Beim Betreten oder Verlassen des Dojos verbeugt sich der Karateka. Der Gruß gilt der Übungsstätte, dem Karate-Do, dem Lehrer und den Übenden.

Ist man während der Begrüßung (Abknien) einer anderen Gruppe anwesend, hat sich ein Karateka ordentlich hinzustellen und die Begrüßung respektvoll abzuwarten.

Sei wachsam! Bei der Aufstellung und der Ausführung der Techniken. Jede Bewegung im Karate hat ihren Sinn und verlangt volle Konzentration. Unaufmerksamkeit und Unachtsamkeit müssen vermieden werden.

Sei höflich! Zeige Deinem Übungspartner, dass Du ihn achtest. Streng Dich an, ein fairer und guter Partner zu sein. Nimm Deinen Partner ernst, unterschätze ihn niemals. Trainiere aber auch nicht überheblich oder herablassend mit ihm.

Der Dojo ist ein Ort des Übens. Unterhaltungen und Diskussionen haben hier keinen Platz.

Sei ordentlich! Betrete den Dojo ordentlich gekleidet und verhalte Dich ordentlich.

Das Verlassen des Dojos während des Trainings gilt als unhöflich und ist nur im Notfall gestattet.

Alle Regeln gelten über das Training im Dojo hinaus. Sei Dir bewusst, dass Du für Außenstehende Karate-Do und den JKA- Karateclub-Aadorf repräsentierst.